

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechste alter der welt

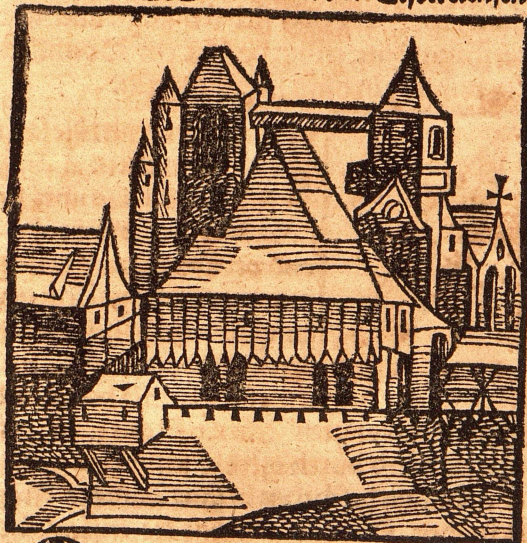
lige erfeligkeit vñ vil ander ding beschriben.

Maurillns bisch.



Sant Maurillus d
Kotomagiensisch
Bischof an tugen
ten vnd heiligkeit ein berüm
bt man. Hat zu diser zeit ge
lebt. vñ vil guter werck ge
übet.

Orden der Cisterciensen.



Diser orden hat nach der gepart Cri
sti. M. xcviij. iar in Burgundia von
Roberto dē geistliche vñ erwirdigē
Molinsischen Abt in der einfidelschafft Ci
stercij genant erstlich vspung gehabt. We
lichen orden bapst Urbanus vnd sant Benedi
cten regeln. doch mit vil zū gesarzen ordnungē
bestettigt hat. Der ist auß begabung vil freiheit
in der ganzen welt zū auffung vñ merüg kom
men dan als in dē Lingonensischen bistüb eyn
treffentlich berümbt closter Molinsinus genant
gestiftt vñ darnach mit māngerley gütern vñ
auch mit erleüchten mannen gemert ward vñ
aber die lang vñ menigfeltig geselschafft an tu
genten abzenemen begunt do giengen. xxi. m̄
nich mit Roberto dē vater als liebhaber hymli
scher vnd verschmeher irdischer ding auß dem
closter an ein wüst end cistercium genant. vnd
yn vō got fürgeordnet daselbst stiftten sy eyn
newe stat vñ orden d̄ geistlichkeit d̄ cistercienser
genant. Darnach auß rat Eddonis des Her
zogē zu burgundi vñ hugonis des Lyonischen
erzbischoffs vñ bāpstliche stüls legaten. vñ
walcheri des Cabylonensische bischoffs fiengē

sy an die einfidelschafft zū einer Abbtēy auß se
parren die kam darnach in kurtz an allen dir
gen zū wunderberlicher auffnemung.

Robertus Abbt



Robertus d̄ heylig
man Molinsen
scher Abt. auß Cā
pania pürtig gieng erstlich
in sant steffans closter in der
Trecacensischen pfarr geleg
en. darnach verließ er dasselb
closter vñ gieng mit sampt
Alberico. Eddone. Johāne.
Stephano. Letaldo vñ Pe
tro den closterleuten in die wüstn̄ß cistercium
genant. daselbst richt er ein closter auß durch
hilff vñ macht d̄ obgenanten erzbischoff vñ
herzogen. Als er aber darnach widerum in d̄
Molinsisch closter gefordert ward. Do ward
Albericus gar eyn andechtig man an sein skate
geordnet. durch desselb̄ einfigkeit vñ tapffer
heit hat der ordē in heiliger geistlichkeit vñ loble
chem wandel zū genomen vñ vō Pascali dem
bapst freyung vñ enthebung erlangte.

Stephanus Abt.



Stephanus d̄ Abbe
Cistercij. ein liebha
ber der geistlichkeit
armüt vñ ordentlich zucht
hat nach d̄ gepurt des herri
M. c. vij. iar zū den zeiten key
ser Heinrichs des. v. die karē
der lieb mit gwalt des bapst
lichen sygels bestettigt. vol
priacht. Diser Steffanus be
trübet sich das so wenig personen in seinen or
den kament. Dann man forchte die zūmal ge
strengen obseruanze. Do sach er in der nacht
in dem traum̄ ein grosse menig volcks zū dem
closter geen. Also an dem andern tag do gieng
Bernhardus mit seynen b̄bdern vñ wegge
ferten in den orden. Den hat er hochgemeret vñ
geziert als hernach folgt.

Der von Jerusalē wider pungang vñnd anfang des künigreiches da selbst bey den Cristen.

Die Herzogen ober handelslute des
Cristenlichen heerrings kament an
dem ersten tag des monatz octobris
zū Antiochia zūsamē vñ Boemindus ward
zū einem fürsten den selben stat Antiochye er